

Midian

Ein weiterer Baustein bei der Rekonstruktion der Wüstenwanderung des Volkes Israel ist *Midian*, im arabischen Dialekt auch als *Madyan* ausgesprochen. Dieser Name steht nicht im bezugslosen Raum, sondern ist der Name eines Sohnes Abrahams. Nun gibt es zu den Söhnen Abrahams allerhand Überlieferungen, von denen nicht alle zutreffen. In Deutschland recht weit verbreitet ist zum Beispiel folgende Aussage:

Vater Abraham hat sieben Söhne. Sieben Söhne hat Vater Abraham.

In der Bibel finden wir freilich die Namen aller Söhne von Vater Abraham, nämlich im Zusammenhang mit seinem Tod (1. Mose 25,1–2.5–9):

1. *Abraham nahm wieder ein Weib, die hieß Ketura.*
2. *Die gebar ihm Simron und Jaksan, Medan und Midian, Jesbak und Suah.*
5. *Und Abraham gab alles sein Gut Isaak.*
6. *Aber den Kindern, die er von den Kebsweibern hatte, gab er Geschenke und ließ sie von seinem Sohn Isaak ziehen, weil er noch lebte, gegen den Aufgang in das Morgenland.*
7. *Das ist aber Abrahams Alter, das er gelebt hat, hundert und fünf und siebenzig Jahre.*
8. *Und nahm ab und starb in einem ruhigen Alter, da er alt und Lebens satt war, und ward zu seinem Volk gesammelt.*
9. *Und es begruben ihn seine Söhne Isaak und Ismael in der zweifachen Höhle auf dem Acker Ephrons, des Sohnes Zoars, des Hethiters, die da liegt gegen Mamre,*

Wer nun mitgezählt hat, hat bemerkt, dass Vater Abraham acht Söhne hat, einer davon heißt Midian. Die meisten dieser Söhne besiedelten als die Söhne Ismaels und als die Nachkommen der Ketura das *Morgenland*, also den Ort, aus dem später die *Weisen vom Morgenland* kamen, um den neugeborenen König der Juden anzubeten (Matthäus 2,1–2). Zum Erfassen dieser Zusammenhänge sind die Landkarten im Anhang vieler Bibeln eher hinderlich, weil dort das Morgenland oder Ostland einfach nicht eingezeichnet ist. Unser Herr Jesus selbst gibt aber folgende Auskunft an die Juden (Johannes 8,56):

56. Abraham, euer Vater, ward froh, dass er meinen Tag sehen sollte; und er sah ihn und freute sich.

Was hat Abraham nun gesehen? Eine mögliche Deutung besteht in der Aussage, er habe den *Stern von Bethlehem* gesehen, als er die Sterne zählen sollte (1. Mose 15,5–6). Dann ist es folgerichtig, dass seine Nachkommen von den Söhnen der Ketura denselben in der Wüste bemerkten und sich auf den Weg machten, um den Messias anzubeten, auf den die Menschheit seit dem Sündenfall (1. Mose 3,15) wartete.

Was hat dies nun mit der Wüstenwanderung Israels zu tun? Das ist ganz einfach: Mose kam nach Midian, als er vor dem Pharao aus Ägypten floh, schaffte dort an einem Brunnen Recht und erhielt zum Lohn eine Frau (2. Mose 2,15–21). Der genaue Ort kann heute in Arabien in der Nähe des Südzufels des Golfs von Akaba besichtigt werden [2024youtube], wobei der Fremdenführer eifrig den Koran zitiert und vorsingt. Solange keine alternativen Brunnen oder Orte bekannt sind, ist nach den Regeln der Historiker damit der Ort eindeutig bekannt.

Dieses Midian liegt in der Nähe einer möglichen Reiseroute, die Israel nach Durchqueren des Schilfmeers im Golf von Akaba gezogen sein mag. Dieses Puzzle kann also durch ernsthafte Forschung langsam vervollständigt werden. Mose kannte diese Wüste jedenfalls sehr gut, bevor er mit dem Volk Israel dort unterwegs war. Die Sprache Midians ist der Sprache Israels sehr viel ähnlicher als die Sprache Ägyptens. All das gehört zu Gottes Vorbereitung. Genau deshalb lohnt es sich auch für uns, das Unfassbare in unserem Leben dankbar anzunehmen.

Quellennachweis

[1841LF]

(Martin) Luther, (Johann Philipp) Fresenius: *Die Bibel, oder die ganze heilige Schrift Alten und Neuen Testaments nach der deutschen Übersetzung Dr. Martin Luthers*; Revision durch (Johann Philipp) Fresenius, (1751); Druck und Verlag von (Heinrich Ludwig) Brönnner, Frankfurt am Main, 40. Auflage, (1841)

[2024Süd]

(Norbert) Südland: *Andacht für den Aalener Posaunenchor*, Aalen, (2024)

[2024youtube]

https://www.youtube.com/watch?v=nAA_Ahcy_Uw am 24.05.2024